

WENN DER HIV-ANTI-KÖRPERTEST POSITIV IST

WOHIN ?

Ärztliche Betreuung der Schwangeren bis zur Geburt und Nachsorgeeinrichtung für Mutter und Kind

Campus Virchow Klinikum
Klinik für Geburtsmedizin
Infektionsambulanz

Tel.: 030 - 450 564 112 (auch Anrufbeantworter nutzen)

Fax: 030 - 450 564 927

E-Mail: Infektionsambulanz@Charite.de
Erdgeschoss der Klinik für Geburtsmedizin,
Mittelallee 9, in der Schwangerenberatung

Infektionsambulanz der Klinik für Geburtsmedizin
ist eine Spezialprechstunde für Schwangere mit
Infektionsverdacht oder Infektionskrankungen
(z.B. HIV, CMV, Hepatitis, Toxoplasmose).

Schwangerenberatung

- Regelmäßige Vorsorge gemäß Mutterschafts-Richtlinien
- Psychosoziale Stabilisierung
- Aufbau eines Betreuungsnetzwerkes
- Vorbereitung auf Eltern-/Mutterschaft

Beratungsangebote in Brandenburg, die beim „Positiv-Leben“ helfen und unterstützen:

AIDS-Hilfe Potsdam e.V.
Tel.: 0331 - 951 30 851
www.aidshilfe-potsdam.de

AIDS-Hilfe Lausitz e.V.
www.aidshilfe-lausitz.de

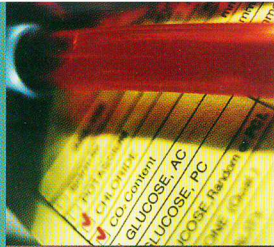
Klinikum „Ernst von Bergmann“
Infektionsambulanz, Dr. W. Güthoff
Tel.: 0331 - 241 83 43
www.klinikum-ernst-von-bergmann-potsdam.de

Verzeichnis aller Aids-Beratungsstellen des Landes Brandenburg
zu finden im Internet unter: www.aidshilfe-potsdam.de



HIV Antikörpertest

Das Beratungsgespräch VOR und NACH der Testung



Bundesministerium für Gesundheit
Änderung der Mutterschafts-Richtlinien:
Merkblatt HIV-Screening vom 13. September 2007
durch den Gemeinsamen Bundesausschuss

„(...) Jeder Schwangeren soll ein HIV-Antikörpertest empfohlen werden, da die Wahrscheinlichkeit einer HIV-Übertragung auf das Kind durch wirksame therapeutische Maßnahmen erheblich gesenkt werden kann.

Die Testdurchführung erfordert eine Information zum Test und die Einwilligung der Schwangeren.“

„Die Durchführung der Beratung zum HIV-Antikörpertest ist im Mutterpass zu dokumentieren. Die Durchführung und das Ergebnis der Untersuchung werden im Mutterpass nicht dokumentiert (...)“